

1989 – immer noch kein Album, aber weiter wird fleißig gewerkelt. Element Of Crime wurden durch euch live unterstützt und auch "Morella", euer vermutlich bekanntester Song, der bereits von Frank Incense und Spray Athens in deren avantgardistisch-dark wavigen Nebenprojekt D.U.O. gespielt wurde, wurde von euch in einer soften Version aufgenommen. Was ist euch bis heute von diesem Jahr in der Retrospektive noch in Erinnerung geblieben?

F: „Morella“ hatte ich bereits einige Jahre vorher geschrieben und in besagtem Nebenprojekt eingebracht. Das war nicht besonders langlebig, der Song aber stark und deshalb habe ich es in eine goth-rockige Version umgeschrieben. Wir haben den Song schon zu Zeiten des Captain im Repertoire gehabt, ging live immer gut ab. Na ja, als dann sein Nachfolger zur Band gestossen war, hatten wir einen akustischen Gig für den wir u.a. „Morella“ in der dann bekannt gewordenen soften Version eingeprobt haben. Das kam so gut, dass wir uns entschlossen, den Song genauso, d.h. in dieser Version aufzunehmen. Ansonsten habe ich an 1989, was Holy Orange betrifft, eher nicht so gute Erinnerungen. Für mich stellte sich schnell heraus, dass wir uns mit dem Nachfolger vom Captain echt vertan hatten. Die Musik entwickelte sich in eine Richtung, mit der ich gar nicht mehr konnte. Ich wiederum driftete musikalisch damals klar in Richtung einer wesentlich härteren Gangart. Auch ansonsten merkte man, die Luft ging langsam raus und wir zogen zunehmend an verschiedenen Strängen. Also habe ich die Band – zwar nach einem Streit, aber im Anschluss daran dennoch im Guten – verlassen.

Ende der 90er Jahre kam es zur posthumen Veröffentlichung zweier Holy Orange-Songs, den bereits angesprochenen „Morella“ und „Pretty Baby“, auf den Insider-Sammler-Kollektionen "Godfathers Of German Gothic Vol. 3" und "Ghostriders Of German Gothic Vol. 1 – The Godfathers Return". Angeblich zum Teil ohne Wissen der Bandmitglieder. Wie habt ihr dementsprechend von der Veröffentlichung dieser beiden Songs erfahren? Und was denkt ihr im Nachhinein über diese Ehrung der besonderen Art?

F: Das "angeblich" kann man streichen. Ich habe tatsächlich vor ziemlich genau zwei Jahren erst per Zufall mitgekriegt, dass da etwas mit meinen Songs passiert ist. Und zwar in einem Gespräch mit einem Bekannten, der mir zunächst nicht glauben wollte, dass ich der Bassist von Holy Orange war und „Morella“ sowie „Pretty Baby“ geschrieben habe, dann aber fast vor mir auf die Knie ging. Der betreffende Freund hat mir Links mit den beiden Samplern gemailt, und dann fing bei mir das Rätselraten an, wie das denn eigentlich sein kann. Mittlerweile hat sich das zumindest ansatzweise geklärt. Einerseits fühle ich mich schon geehrt. Andererseits aber auch irgendwie ... überrumpelt. Sei's drum! Dank Cathedral haben wir jetzt die Gelegenheit, quasi in eine Zeitmaschine zu steigen und nahtlos dort anzuknüpfen, wo wir damals aufgehört haben.

„Cathedral“, gutes Stichwort: Fast forward ins 21. Jahrhundert. 2011 entstand über Umwege ein Kontakt zwischen Cathedral Music und dir, Ernie. Cathedral, spezialisiert auf Veröffentlichungen und Re-Releases der besonderen Art, will die existierenden alten Aufnahmen veröffentlichen. Was ist hier genau vor sich gegangen?

E: Das ist eine ganz lustige Geschichte. Ich war Ende 2010 nach einer OP sechs Wochen zu Hause und reaktivierte aus Langeweile mein altes Tapedeck. Und da sind mir die Cassetten von Holy Orange, CDs hatten wir ja keine, wieder in die Hände gefallen! Beim Abhören der Tapes war ich von der Qualität der Songs vollkommen begeistert. Da ich ca. zwei Jahre vorher bei MySpace bereits eine Seite des Rocktrios Marlon Ryker eingerichtet hatte, fing ich an – Zeit hatte ich ja genug – die Holy Orange-Songs zu digitalisieren und im Anschluß eine Seite bei MySpace aufzumachen. Auf diese Seite ist dann bei Recherchen Benjamin Siebert von Cathedral Music gestoßen und hat mich kontaktiert. Danach hatte ich die Aufgabe, Spray und Frank wiederzufinden, zu denen ich jahrelang keinen Kontakt hatte, aber das ist dann doch schnell gelungen. Nachdem wir uns über eine grundsätzliche VÖ der Songs geeinigt hatten, nahm ich Kontakt zu unserem früheren Tonstudio auf. Nach langem Hin und Her ist es schließlich gelungen, die Masterbänder der Studiosessions aus den 80ern zu bekommen. Die Digitalisierung steht nun kurz bevor. Allerdings fehlt uns ausgerechnet noch das abgemischte Masterband mit "Morella".

Irgendwann muss der Entschluss gereift sein, eine komplette CD mit euren alten Songs neu einzuspielen; Gitarrist und Gründungsmitglied Capt. America stößt erfreulicherweise wieder zur Band. Im Moment

sind, wenn ich mich nicht irre, die Basics von 10 Songs im Kasten. Zudem begann die Arbeit an komplett neuen Holy Orange-Songs. Wie war das, als sich auf einmal alles verselbständigte? Es mutet ja irgendwie schon skurril an, dass anscheinend nun, im Hier und Jetzt, das möglich ist, was in den Achtzigern eigentlich schon längst auf eurer Agenda stand: das vermaledeite Debüt endlich zu veröffentlichen!

E (lacht): Ja, dieses Mal ergreifen wir die Gelegenheit beim Schopf! Nein, mal im Ernst. Wir wären 1987/1988 happy gewesen, wenn es mit der LP/CD geklappt hätte. Aber es sollte damals nicht sein. Nun spielt uns die Veröffentlichung der beiden Songs in den Neunziger Jahren in die Karten. Verselbständigt hat sich eigentlich nichts, was wir nicht wollten. Da es mit den Originalbändern der Songs so lange dauerte, kam die Idee auf, einfach mal zusammen eine Session zu machen, um zu sehen, ob die Chemie zwischen uns noch stimmt. Und da wir alle noch Musik machten, ein Proberaum und Equipment vorhanden war, setzten wir das einfach in die Tat um. Ein erhebendes Gefühl nach 25 Jahren! Und der heilige Spirit war dermaßen überwältigend, dass wir uns kurzerhand entschlossen, die Songs neu einzuspielen. Dieses mal ziehen wir das durch!

Wir schreiben 2012, ihr habt mittlerweile den Entschluss gefasst, den heiligen Dampfer richtig Fahrt aufnehmen zu lassen, auch live zu spielen: erste Kontakte zu Bookern sind bereits geknüpft. Wie sehen demnach eure Pläne für das noch junge Jahr aus?

F: Zunächst einmal wollen wir unsere CD fertigstellen. Im Frühjahr wollen wir dann einige Testgigs – u.a. als Support – spielen. Parallel müssen wir natürlich an solchen Notwendigkeiten wie Photoshooting, Webseite, Info, Promo arbeiten – und das ist echt zeitaufwändig! Im Sommer werden wir außerdem an unserer Live-Performance feilen, auch was das Visuelle angeht, vielleicht finden sich ja noch ein-zwei Veranstalter, die uns für ein Festival einschieben wollen? Außerdem werden wir dann an weiteren neuen und alten Songs arbeiten. Öffentlichkeitswirksam richtig Gas geben wollen wir dann ab Herbst, inklusive Mini-Tour zur Promotion der CD.

